

Pressemitteilung

Vorstandssitzung VCD KV Bamberg Stadt und Land am 10. 1. 2008

„Endlich positive Signale aus dem Umweltamt!“

VCD drängt auf Maßnahmen gegen Feinstaub

Dass der Umweltreferent der Stadt daran gehen will, die Feinstaubbelastung in Bamberg zu verkleinern, sieht der Bamberger VCD als eine gute Vorlage für den neuen Stadtrat. In seiner jüngsten Sitzung hat der Vorstand des Kreisverbands das „erfreuliche Signal“ sofort aufgegriffen. „Feinstaub macht krank. Wir haben viel zu viel davon in unserer Luft!“ Das habe der Messwagen der Stadt oft genug gezeigt. „Aber durchs Messen allein wird der Dreck nun mal nicht weniger!“ sagt Dr. Dieter Volk, der Vorsitzende.

Dass das Umweltamt ein ganzes Maßnahmenbündel ins Auge fasst, findet volle Zustimmung. „Die Einrichtung einer Umweltzone nimmt einen großen Teil des Drecks weg. Und zwar sofort und unmittelbar. Deswegen brauchen wir Bamberg als Umweltzone.“ Doch die alleine reichen nicht. „Die Königstraße zum Beispiel verkraftet höchstens halb so viele Kraftfahrzeuge wie heute. Dafür brauchen wir wahrscheinlich direkte Sperrungen.“ Andere Maßnahmen wirken mittel- und langfristig. „Die Weiterentwicklung des Busangebots in der Stadt und im Umland und die vollkommene Verknüpfung der beiden ist ein attraktiver Weg.“ Lang und vielfältig ist die Liste der Möglichkeiten, die der VCD auf dem Tisch liegen hat. Immer geht es darum, das Übel an der Wurzel zu packen und den Feinstaub nicht bloß anders zu verteilen, sondern seine Entstehung einzuschränken. Flächendeckendes Tempo 30 für die ganze Stadt gehört ebenso dazu wie die Aufforderung „Die Lange Straße als Fußgängerzone!“ Für eine Kampagne „Jedem Diesel seinen Filter!“ wird der VCD auch an die Handwerksbetriebe herantreten. Zur Kommunalwahl wird er den derben Schadstoffausstoß bei Kurzstreckenfahrten in den Blickpunkt rücken und an alle BürgerInnen appellieren: „Zu Fuß zur Urne!“

Der VCD-Vorstand sieht endlich Licht am Ende eines langen Tunnels. „Weniger Dreck in der Luft und weniger Kfz-Verkehr sind für uns alle ein Gewinn. Der alte Stadtrat war auf diesem Ohr fast taub und hat viele Initiativen abgeblockt. Der neue Stadtrat kann einen glänzenden Start hinlegen: indem er uns endlich die dreckigsten Auspuffrohre vom Hals schafft!“

Bamberg, 4. 2. 2008